

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

e. Der Verkaufswerth des Viehstandes

[urn:nbn:de:bsz:31-220905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220905)

Bei den Schafen überhaupt schwankt das durchschnittliche Lebendgewicht zwischen 16 kg (Eppingen) und 61 kg (Achern), im Landesdurchschnitt beträgt dasselbe rund 40 kg. Durchschnittlich am schwersten sind die Schafe neben Achern in den Amtsbezirken Konstanz und Donaueschingen (je 59 kg), in Sinsheim (58 kg) und St. Blasien (51 kg), am leichtesten neben Eppingen (16 kg), in Meßkirch (18 kg), Wertheim (19 kg) und Müllheim (20 kg). Die Lämmer sind durchschnittlich am schwersten in den Amtsbezirken Bonndorf und Neustadt (je 40 kg), von den 1 Jahr alten und älteren Thieren die Böcke in Donaueschingen, Achern und Sinsheim (je 70 kg), die Mutterchafe in Achern (65 kg), die Hammel ebenfalls in Achern (75 kg), die durchschnittlich leichtesten Thiere finden sich entsprechend in Emmendingen (Lämmer 10 kg), Meßkirch und Wertheim (Böcke je 20 kg, Mutterchafe je 18 kg) und Wertheim (Hammel 18 kg).

Das gesammte Lebendgewicht der Schafe in Höhe von 2707,6 Tonnen vertheilt sich zu 2186,8 Tonnen oder 80,8% auf die 1 Jahr alten und älteren Schafe und zu 521,1 Tonnen oder 19,2% auf die Lämmer.

In Anbetracht der zunehmenden volkswirtschaftlichen Bedeutung der Ziegen für den Haushalt des kleinen Mannes ist es von Werth, daß die Gewichtsschätzungen auch auf diese Thiergattung ausgedehnt wurden. Das durchschnittliche Lebendgewicht für Ziegen überhaupt erreicht im Land im Ganzen rund 30 kg. Demnach erscheinen die Ziegen durchschnittlich verhältnißmäßig schwer in den Amtsbezirken Bonndorf, Bretten, Eppingen und Adelsheim (je 48 kg), in den Amtsbezirken St. Blasien, Sinsheim und Mosbach (je 47 kg), in Schoppsheim (44 kg) und in Achern (40 kg). Außerdem stehen noch 8 Amtsbezirke (Säckingen, Waldshut, Ettenheim, Neustadt, Nehl, Bühl, Heidelberg und Vogberg) über dem Landesdurchschnitt und in 3 Amtsbezirken (Pfullendorf, Triberg und Waldkirch) kommt das durchschnittliche Lebendgewicht dem des Landes (30 kg) gleich. Die durchschnittlich leichtesten Ziegen haben die Amtsbezirke Eberbach mit 14 kg, Breisach mit 15 kg, Meßkirch mit 18 kg, Müllheim, Mannheim, Buchen und Wertheim mit je 19 kg. Die durchschnittlich schwersten Thiere unter den Böcken haben die Amtsbezirke St. Blasien (75 kg), Bonndorf (70 kg), unter den Gaisen die Amtsbezirke Bonndorf, St. Blasien, Bretten, Eppingen, Sinsheim, Adelsheim und Mosbach (je 50 kg), bei den jüngsten Thieren (Zicklein) Stodach, Triberg, Achern, Sinsheim, Mosbach und Lanterbachsheim (je 10 kg); die geringsten Gewichtsangaben entfallen entsprechend für Böcke auf Breisach, Müllheim, Oberkirch und Durlach (je 10 kg), für Gaisen auf Breisach und Eberbach (je 15 kg), für Zicklein auf Konstanz (2 kg). Im Landesdurchschnitt beziffern sich die durchschnittlichen Gewichtsangaben auf 35 kg bzw. 30 kg und 5 kg. Das gesammte Lebendgewicht der Ziegen im Großherzogthum beträgt 3250,7 Tonnen, davon entfallen auf Böcke 94,4 Tonnen oder 2,9%, auf die Gaisen 3123,7 Tonnen oder 96,1% und auf Zicklein 32,6 Tonnen = 1,0%.

e. Der Verkaufswert des Viehstandes.

Die Wertherhöhung des Viehkapitals steht u. a. in engem Zusammenhange mit der Zunahme des durchschnittlichen und gesammten Lebendgewichtes der einzelnen Thiergattungen; sie kommt zum Ausdruck im Verkaufswert des Viehs bzw. in dem gleichzeitigen Anziehen des durchschnittlichen Verkaufswertes. Nach den Vorschriften des Bundesraths erstreckte sich die Ermittlung des letzteren auf sämtliche Hausthiere.

Nachfolgend werden die Hauptzahlen für das Großherzogthum nach den Erhebungen von 1892 und 1900 mit einander verglichen:

Es betrug

bei	der durchschnittliche Verkaufswert (M)		der gesammte Verkaufswert (1000 M)	
	1892	1900	1892	1900
den Pferden	574	703	38 823,7	53 172,3
„ Maulthieren und Mauleseln	225	250	0,9	0,25
„ Eseln	122	110	10,16	9,17
dem Rindvieh	224	257	142 235,7	167 477,2
den Schweinen	67	63	26 111,7	31 344,6
„ Schafen	20	23	1 947,8	1 607,9
„ Ziegen	15	20	1 585,31	2 241,5

Hieraus folgt für den Zeitraum zwischen den beiden Zählungen eine Zunahme (+) oder Abnahme (—)

bei	des durchschnittlichen Verkaufswertes		des gesammten Verkaufswertes		dagegen bei der Zahl der betr. Thiere	
	in <i>M.</i>	in %	in <i>M.</i>	in %	in %	in %
den Pferden	+ 129	+ 22,5	+ 14 348,6	+ 42,4	+ 11,9	
" Maulthieren und Mauleseln	+ 25	+ 11,1	0,65	- 72,2		
" Eseln	- 12	- 9,8	0,99	- 9,7		3,4
dem Rindvieh	+ 33	+ 14,7	+ 25 241,5	+ 17,7	+ 2,6	
den Schweinen	- 4	- 5,9	+ 5 232,9	+ 20,0	+ 27,5	
" Schafen	+ 3	+ 15,0	- 339,9	- 17,5	- 30,1	
" Ziegen	+ 5	+ 33,3	+ 656,19	+ 41,4	+ 6,8	

Der gesammte Verkaufswert der in den vorstehenden Uebersichten aufgeführten Thiergattungen am 1. Dezember 1900 stellt die Summe von 255,9 Mill. *M.* gegen 210,7 Mill. *M.* am 1. Dezember 1892 dar; er ist mithin in dem 8jährigen Zeitraum gestiegen um 45,1 Mill. *M.* oder um 21,4%. Der größte Theil dieser Zunahme entfällt auf das Rindvieh (25,2 Mill. *M.*) und die Pferde (14,8 Mill. *M.*), auch der Werthzuwachs bei den Schweinen ist ziemlich erheblich (5,2 Mill. *M.*). Beim Rindvieh und den Pferden beruht diese Zunahme des Verkaufswertes sowohl auf der Vermehrung der Zahl der Thiere (Rindvieh + 2,6%; Pferde + 11,9%) als auch auf der Förderung der Rindvieh- und Pferdezahl bzw. der Auswahl edlerer und besserer Rassen. Bei den Schweinen dürfte die Zunahme des gesammten Verkaufswertes in der Hauptsache wenigstens auf die Vermehrung der Zahl der Thiere seit 1892 (+ 27,5%) zurückzuführen sein. Außer bei diesen Thiergattungen hat auch der gesammte Verkaufswert der Ziegen und zwar relativ recht erheblich (um 41,4%) zugenommen, während die Zahl der Thiere sich nur um 6,8% vermehrt hat; es geht daraus hervor, daß auf die Aufzucht dieser Hausthiergattung mehr und mehr Aufmerksamkeit gerichtet wird. Zurückgegangen ist der gesammte Verkaufswert bei Maulthieren (auch Mauleseln) und Eseln um 72,2 bzw. 9,7% und bei den Schafen um 30,1%. Berücksichtigt man die Verringerung des Schafbestandes (- 30,1%), so bietet der Rückgang des gesammten Verkaufswertes dieser Thiergattung um 17,5% nichts Auffälliges.

Die Zusammensetzung der einzelnen Thiergattungen nach Alter und Geschlecht, wie die für jede Altersklasse bzw. für jedes Geschlecht festgestellten durchschnittlichen Verkaufswerte eröffnen weitere Einblicke in das verschiedenartige Verhalten der einzelnen Landesgegenden. Unter Berücksichtigung der Einzelschätzungen in den Amtsbezirken ergeben sich für Pferde folgende durchschnittlichen Verkaufswerte für ein Thier mittlerer Qualität im Großherzogthum im Ganzen:

	1892		1900		Zu (+) oder Abnahme (-)	
	<i>M.</i>	%	<i>M.</i>	%	<i>M.</i>	%
4 Jahre alte und ältere Pferde:						
Zuchthengste	1877		3057		+ 1180	+ 62,1
sonstige	598		733		+ 135	+ 22,5
3 bis 4 Jahre alte Pferde	495		615		+ 120	+ 24,2
Fohlen 2 bis 3 Jahre alt	391		476		+ 85	+ 21,7
" 1 bis 2 "	271		350		+ 79	+ 29,2
" unter 1 Jahr "	145		193		+ 48	+ 33,1
Pferde überhaupt	574		703		+ 129	+ 22,5

Somit hat der durchschnittliche Verkaufswert der Pferde überhaupt in allen Altersklassen mehr oder weniger zugenommen; am höchsten beziffert sich die Zunahme bei den Zuchthengsten der ältesten unterschiedenen Altersklasse (auf 62,1%), bei den sonstigen Pferden in diesem Alter wie bei den übrigen schwankt sie zwischen 21,7% (Fohlen 2 bis 3 Jahre alt) und 33,1% (Fohlen unter 1 Jahr). Im Landesdurchschnitt hat sich der Verkaufswert der Pferde um 22,5% gehoben. Der durchschnittliche Verkaufswert der Pferde überhaupt berechnet sich im Großherzogthum zu 703 *M.* pro Stück, er ist besonders hoch in Mannheim (1222 *M.*), wobei wohl die Luxuspferde eine Rolle spielen, und in Eberbach (935 *M.*), niedrig dagegen in Rastatt (411 *M.*), Pfullendorf (426 *M.*), Bretten (442 *M.*) und Neustadt (491 *M.*). Als durchschnittliche Verkaufswerte für die Zuchthengste wurden je nach den einzelnen Landesgegenden 1000 *M.* als niederster (Adelsheim und Wertheim), bis 8000 *M.* als höchster (Heidelberg) ermittelt, im Landesdurchschnitt 3057 *M.*. Da Verkäufe von Zuchthengsten verhältnißmäßig selten vorkommen, dürften diese Schätzungszahlen vielfach von Zufälligkeiten abhängen. Die 2 bis 3 Jahre alten Fohlen sind im Großherzogthum auf durchschnittlich 476 *M.* bewerteter; von den 53 Amtsbezirken haben 23 durchschnittliche Verkaufswerte, die über dem Landesdurchschnitt stehen, und sie bilden, abgesehen von den Amtsbezirken Waldbirch, Nehl, Baden und Pforzheim, zwei große zusammenhängende Gebiete, das eine im Süden des Landes, umfassend die Amtsbezirke Willingen, Donaueschingen, Bomdorf, Waldshut,

Säckingen, Lörrach und Müllheim, das andere im Norden sich zusammensetzend aus den Amtsbezirken des Kreises Mannheim (mit Ausnahme von Mannheim), allen Amtsbezirken des Kreises Heidelberg und denjenigen des Kreises Mosbach mit Ausnahme vom Amtsbezirk Wertheim. Bei den 1 bis 2 Jahre alten Fohlen ergeben sich für 9 Amtsbezirke Schätzungszahlen, die dem Landesdurchschnitt (350 M) gleich sind; hierher gehören die Amtsbezirke Konstanz, Triberg, Billingen, St. Blasien, Lörrach, Baden, Karlsruhe, Weinheim und Buchen; in weiteren 15 Amtsbezirken (Donaueschingen, Säckingen, Waldkirch, Kehl, Lahr, Bretten, Bruchsal, Pforzheim, Eppingen, Heidelberg, Sinsheim, Wiesloch, Adelsheim, Eberbach, Mosbach und Tauberbischofsheim) wird der Landesdurchschnitt übertroffen. Hohe Verkaufswerte von Fohlen der jüngsten Altersklasse kommen vor im Kreis Konstanz in den Amtsbezirken Engen und Konstanz, ferner in den Amtsbezirken des Kreises Billingen (ausgenommen Donaueschingen), vom Kreise Waldshut macht nur der Amtsbezirk Bonndorf, vom Kreise Lörrach nur Schönau eine Ausnahme; im Kreise Freiburg sind es die Amtsbezirke Staufien, Neustadt, Waldkirch und Ettenheim, im Kreise Offenburg die Amtsbezirke Lahr, Kehl und Wolfach, die sich durch verhältnismäßig hohe Verkaufswerte auszeichnen. In dem langgestreckten zusammenhängenden Gebiet, das gebildet wird durch die Kreise Baden, Karlsruhe und Mannheim, haben nur die 3 Amtsbezirke Achern, Pforzheim und Weinheim hohe Verkaufswerte, während das nordöstlich sich anschließende Gebiet in seinen Amtsbezirken mit den geschätzten Werten fast ausschließlich (Ausnahmen Bözberg, Buchen und Wertheim) auf einer Stufe steht, die über den Landesdurchschnitt hinausgeht.

Bei den Eseln schwankt der durchschnittliche Verkaufswert eines Thieres zwischen 50 M (Achern) und 200 M (Säckingen, Baden, Heidelberg), der Landesdurchschnitt beträgt 110 M.

Eine Schätzung des durchschnittlichen Verkaufswertes eines Thieres mittlerer Qualität beim Rindvieh führt zu folgendem Ergebnis: Es galten

	1892	1900	Zu (+) oder Abnahme (-)	
	M	M	M	%
2 Jahre alte und ältere Thiere und zwar:				
Zuchtfarren	392	467	+ 75	+ 19,1
sonstige Farren und Ochsen	307	320	+ 13	+ 4,2
weibliche Thiere	272	319	+ 47	+ 17,3
Jungvieh 1/2 bis 2 Jahre alt	179	178	- 1	- 0,6
Kälber 6 Wochen bis 6 Monate alt	77	92	+ 15	+ 19,5
Kälber unter 6 Wochen alt	43	51	+ 8	+ 18,6
ein Stück Rindvieh überhaupt	224	257	+ 33	+ 14,7.

Ein Blick auf diese Uebersicht zeigt, daß auch der durchschnittliche Verkaufswert des Rindviehes überhaupt sich zu seinen Gunsten geändert hat. Die Zunahme desselben ist zwar nicht so erheblich wie bei den Pferden, beträgt aber immerhin noch 14,7%. Abgesehen von der Zunahme bei den „sonstigen Farren und Ochsen“, wo dieselbe nur 4,2% ausmacht, liegen die Werthzunahmen im durchschnittlichen Verkaufswert des Rindviehes innerhalb der einzelnen Altersklassen und bei den verschiedenen Geschlechtern verhältnismäßig nahe beieinander, indem sie sich nur zwischen 17,3% (bei den 2 Jahre alten und älteren weiblichen Thieren) und 19,5% (bei den Kälbern von 6 Wochen bis zu 6 Monat) bewegen. Nur bei dem Jungvieh von 1/2 bis zu 2 Jahren ist ein wenn auch unerheblicher Rückgang (um 0,6%) im durchschnittlichen Verkaufswert zu verzeichnen, wie denn auch das durchschnittliche Lebendgewicht des in diesem Alter stehenden Rindviehes gegenüber früher etwas abgenommen hat. Dabei ist jedoch nicht außer Acht zu lassen, daß bei den Schätzungen des durchschnittlichen Verkaufswertes der Hausthiere die Höhe der Schätzungszahlen nicht nur durch das Lebendgewicht (die Körpermasse), sondern auch durch Rasse, Schlag, Knochenbau, Feinheit der Formen, Farbe u. beeinflusst werden. Man darf wohl sagen, daß fast alle Amtsbezirke mit verhältnismäßig hohem durchschnittlichen Lebendgewicht auch hohe durchschnittliche Verkaufswerte aufweisen (Ausnahmen bilden Neustadt, Staufien, Breisach, Karlsruhe und Mannheim), doch giebt es umgekehrt eine ganze Reihe von Amtsbezirken, die bei verhältnismäßig niederm durchschnittlichen Lebendgewicht hohe durchschnittliche Verkaufswerte haben. Durch hohe durchschnittliche Verkaufswerte in fast allen Altersklassen und Geschlechtern, bei Zucht-, Mast- und sonstigem Vieh ragen die Zuchtgebiete der südlichen Landestheile hervor; in der höchsten Altersklasse (2 Jahre alte und ältere Thiere) deckt sich dabei der hohe Verkaufswert meistens mit hohem durchschnittlichem Lebendgewicht, während bei den jüngeren Altersklassen fast ebenso oft verhältnismäßig niedere Lebendgewichte mit hohen Schätzungszahlen des Verkaufswertes zusammenfallen. Der Amtsbezirk Engen hat nur hohe Verkaufswerte bei gleichzeitig nur hohen Lebendgewichten zu verzeichnen. Die Kälber,

Tabelle 4.

Durchschnittlicher Verkaufswert

Amtsbezirke.	Durchschnittlicher Verkaufswert eines Thieres												
	Pferde							Maul- thiere und Maul- esel	Rind-				
	Fohlen unter 1 Jahr alt	Pferde			4 Jahre alt und älter (mit Aus- schluß der Zucht- hengste, f. Sp. 7)	4 Jahre alte und ältere Zucht- hengste	Kälber		Jungvieh				
		1-2 Jahre alt	2-3 Jahre alt	3-4 Jahre alt			unter 6 Wochen alt		bis 6 Monate alt	1/2 bis 1 Jahr alt	zur Raft	nicht zur Raft	aufgestellt
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
Engen	200	320	450	600	600	3 000	—	—	60	120	160	280	220
Konstanz	250	350	450	500	700	3 000	—	60	90	135	185	300	250
Rehfirch	165	325	475	550	650	3 000	—	—	60	130	220	250	230
Stullendorf	160	300	360	500	440	3 000	—	—	60	100	150	200	230
Stodach	150	260	350	500	600	3 000	—	—	60	90	150	200	250
Ueberlingen	160	260	380	480	650	3 000	—	—	60	100	150	230	200
Donaueshingen	170	365	525	600	650	4 400	—	—	60	120	150	180	300
Triberg	200	350	450	550	600	3 000	—	60	50	90	150	180	190
Willingen	210	350	500	550	700	3 000	—	60	49	85	118	203	175
Woundorf	180	300	500	600	700	4 000	—	60	60	100	200	220	180
Säckingen	250	400	500	650	800	—	—	200	30	80	100	200	220
St. Blasien	200	350	450	600	800	—	—	80	38	59	76	144	108
Waldbhut	200	300	500	700	750	3 000	—	100	45	90	120	220	220
Breisach	180	275	450	550	650	3 000	—	100	60	90	120	220	250
Emmendingen	150	300	450	600	650	3 000	—	100	50	100	180	250	300
Ettenheim	200	290	400	500	650	2 400	—	—	65	90	140	300	250
Freiburg	175	300	450	550	750	1 500	—	120	49	77	142	216	284
Neustadt	200	300	400	600	500	—	—	60	43	75	98	163	163
Staufen	200	315	450	570	650	—	—	150	45	90	140	220	200
Waldfirch	200	400	550	700	900	—	—	—	60	100	130	200	220
Vörrach	233	350	500	717	900	1 333	—	75	46	91	146	222	183
Müllheim	220	332	510	700	920	3 000	—	60	44	80	107	127	160
Schnau	125	250	400	500	600	3 000	—	—	25	50	90	100	120
Schopfheim	200	300	450	600	800	—	—	—	35	67	93	160	160
Rehl	225	400	550	650	800	3 000	—	—	55	100	145	240	300
Lahr	200	375	475	600	600	2 000	250	—	50	70	120	200	220
Oberkirch	150	250	400	600	850	—	—	—	50	100	140	200	200
Offenburg	150	250	400	550	700	3 000	—	60	50	90	150	200	180
Wolfach	250	320	450	650	750	—	—	120	48	70	100	240	150
Achern	200	300	450	550	575	2 000	—	50	40	100	130	220	240
Baden	150	350	550	700	800	—	—	200	58	95	130	190	220
Bühl	120	250	400	550	700	3 000	—	130	60	120	150	250	250
Rastatt	100	180	300	440	420	—	—	80	40	80	120	160	170
Bretten	163	364	405	405	460	4 000	—	100	50	70	110	160	180
Bruchsal	192	383	475	567	667	3 000	—	100	48	76	112	174	210
Durlach	150	250	450	650	750	4 000	—	100	50	80	110	180	150
Ettlingen	180	340	425	600	700	—	—	120	50	80	130	225	230
Karlsruhe	175	350	425	500	600	3 000	—	120	45	70	100	200	225
Pforzheim	235	385	477	570	740	4 000	—	120	43	67	94	191	241

der einzelnen Thiergattungen.

Tabelle 4.

		15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
mittlerer Qualität in Markt																	
vieh	2 Jahre alt und älter				Schweine					Schafe				Ziegen			
	Bucht-farren	sonstige Farren oder Ochsen		weibliche Thiere	unter 1/2 Jahr alt	1/2 bis 1 Jahr alt	1 Jahr alt und älter			unter 1 Jahr alt	1 Jahr alt und älter			Böde	Gaisien	Bädein	
		zur Mast aufgestellt	nicht zur Mast				Bucht- und Sprungeber	Mutter-schweine	sonstige Schweine		Böde	Mutter-schafe	Hämmel				
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	
220	500	450	350	370	50	80	160	150	120	12	28	24	30	25	16	2	
250	450	500	400	325	35	75	100	130	100	25	50	30	30	30	25	3	
230	850	320	300	300	35	70	150	120	80	15	25	16	20	20	10	3	
230	500	400	400	330	50	90	80	120	120	15	22	18	25	20	15	3	
250	400	300	350	360	60	80	140	150	100	18	60	19	25	40	20	10	
200	480	400	300	320	30	60	160	150	100	20	30	30	30	10	25	3	
300	450	325	300	367	50	100	150	150	130	20	60	25	30	30	24	3	
190	400	320	320	300	30	100	150	80	125	12	15	18	24	25	25	10	
175	479	370	281	330	50	110	110	128	120	15	23	25	28	18	23	4	
180	600	400	320	340	50	80	120	120	100	15	50	20	25	15	15	6	
220	517	350	330	250	40	90	110	100	120	15	40	30	25	30	25	6	
108	286	256	244	220	30	80	120	120	100	15	30	25	35	30	25	4	
220	650	400	350	350	30	80	120	150	120	15	50	30	25	35	25	3	
250	300	350	325	250	30	80	150	130	120	14	30	25	35	20	16	3	
300	500	350	360	380	30	80	100	130	100	12	30	20	25	20	12	3	
250	450	350	300	300	63	78	160	185	120	5	15	18	18	21	22	4	
284	479	329	340	292	43	75	88	90	120	15	30	20	30	30	20	4	
163	378	275	248	283	20	70	150	100	100	18	27	27	27	20	15	4	
200	500	380	325	300	35	75	80	120	100	18	30	30	30	15	20	6	
220	400	300	275	300	25	50	90	100	120	15	20	25	25	20	25	3	
183	455	257	221	277	57	83	130	110	107	10	15	18	25	29	25	4	
160	483	333	277	360	30	70	120	130	100	15	20	25	30	20	20	3	
120	260	250	175	200	32	80	100	120	100	15	18	18	25	15	20	3	
160	387	280	260	233	40	70	100	90	100	15	35	25	35	30	20	3	
300	450	350	270	350	60	85	90	100	100	15	20	20	20	25	25	3	
220	600	400	400	270	30	80	100	90	130	20	30	30	24	35	25	3	
200	400	300	300	300	35	80	100	100	100	20	30	30	25	30	20	3	
180	400	350	300	200	35	70	80	60	75	15	25	30	35	30	25	3	
150	500	400	300	300	25	70	125	130	100	15	25	25	25	25	20	3	
240	500	500	400	350	52	90	130	125	135	12	32	30	34	25	28	2	
220	450	350	400	375	35	74	105	96	82	15	30	25	35	25	22	3	
250	500	375	300	330	40	75	100	150	130	12	—	25	30	30	30	3	
170	400	400	300	220	25	70	100	100	110	15	30	25	30	25	20	2	
180	500	300	330	300	40	70	140	130	140	18	48	28	22	35	25	4	
210	500	336	350	336	35	60	108	120	113	15	20	22	26	25	14	2	
50	500	450	400	400	40	75	120	130	100	20	45	40	30	25	20	3	
230	500	350	300	350	50	80	120	150	130	20	20	30	30	30	20	3	
225	500	350	300	300	28	55	125	122	112	15	20	22	26	25	14	2	
241	450	355	350	335	27	54	110	118	110	15	30	22	26	25	14	3	

Noch: Tabelle 4.

Noch: Durchschnittlicher Verkaufswert

Amtsbezirke, Kreise etc. und Großherzogthum.	Durchschnittlicher Verkaufswert eines Thieres													
	Pferde							Maul- thiere und Maul- esel	Rind-					
	Fohlen unter 1 Jahr alt	Pferde			4 Jahre alt und älter (mit Aus- schluß der Zucht- hengste, s. Sp. 7)	4 Jahre alte und ältere Zucht- hengste	Esel		Kälber		Jungvieh			
		1-2 Jahre alt	2-3 Jahre alt	3-4 Jahre alt				unter 6 Wochen alt	6 Wochen bis 6 Monate alt	1-2 Jahre alt	zur Mast aufgestellt	nicht zur Mast		
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M		
Mannheim	120	150	300	900	1 250	4 000	—	100	54	80	138	224	269	
Schwezingen	120	300	500	700	900	—	—	40	100	150	180	200	200	
Weinheim	200	350	480	600	700	3 000	—	45	85	110	205	225	225	
Eppingen	200	375	600	750	800	3 000	—	100	40	55	110	200	200	
Heidelberg	275	475	650	800	900	8 000	—	200	45	90	110	190	205	
Sinsheim	250	550	600	700	900	2 000	—	—	50	100	120	230	200	
Wiesloch	250	400	550	650	800	3 000	—	—	50	70	90	140	150	
Nelzheim	275	375	600	700	850	1 000	—	80	55	110	150	200	250	
Borberg	185	340	500	650	700	1 250	—	—	60	100	140	200	250	
Buchen	180	350	550	700	900	—	—	—	55	120	120	250	300	
Eberbach	240	400	600	800	1 000	3 000	—	100	50	90	130	190	220	
Mosbach	300	450	600	700	800	3 000	—	100	50	100	150	180	220	
Lauterbach	260	500	600	750	800	3 000	—	—	50	80	130	180	220	
Wertheim	180	250	450	550	650	1 000	—	175	50	90	140	180	235	
Kreise.														
Konstanz	174	298	406	522	613	3 000	—	60	65	113	170	270	228	
Billingen	187	358	506	576	658	3 817	—	60	55	105	141	189	253	
Waldshut	189	311	497	638	748	3 333	—	134	45	88	130	215	189	
Freiburg	175	310	448	581	689	2 172	—	120	51	89	141	242	244	
Lörrach	203	321	487	683	857	3 000	—	63	39	73	106	173	153	
Offenburg	198	342	482	598	721	2 857	250	90	51	85	133	217	205	
Baden	135	243	368	505	563	2 667	—	108	47	94	131	187	212	
Karlsruhe	175	355	438	552	646	3 304	—	114	48	73	109	188	207	
Mannheim	159	263	394	743	1 060	3 500	—	100	45	91	136	201	223	
Heidelberg	238	465	609	733	867	3 769	—	160	47	82	111	200	195	
Mosbach	250	415	570	696	805	2 225	—	126	53	99	137	198	248	
Bezirke der Landeskommissäre.														
Konstanz	179	311	441	555	651	3 270	—	97	57	103	151	245	218	
Freiburg	187	326	468	601	690	2 441	250	107	49	85	131	227	210	
Karlsruhe	164	324	417	539	620	3 231	—	111	48	80	116	187	208	
Mannheim	230	416	548	709	913	3 181	—	133	50	93	130	199	230	
Großherzogthum	193	350	476	615	733	3 057	250	110	51	92	133	204	217	
1892	145	271	391	495	598	1 877	225	122	43	77	178	179	179	
1883	152	253	379	495	598	1 877	150	94	36	70	160	160	160	

1) Im Jahr 1883 betrug der durchschnittliche Verkaufswert für 3 Jahre alte und ältere Zuchthengste 3 841 M und für 3 Jahre alte und ältere

der einzelnen Thiergattungen.

Nach: Tabelle 4.

		15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
		mittlerer Qualität in Mark															
Pferd		Schweine							Schafe			Ziegen					
2 Jahre alt und älter		1 Jahr alt und älter			1 Jahr alt und älter			1 Jahr alt und älter									
Bucht-farren	sonstige Farren oder Ochsen	weibliche Thiere	unter 1/2 Jahr alt	1/2 bis 1 Jahr alt	Bucht- und Sprüngeher	Mutter-schweine	sonstige Schweine	unter 1 Jahr alt	Wölfe	Mutter-schafe	Lämmer	Wölfe	Ziegen	Zickeln			
	zur Mast aufgestellt		nicht zur Mast	M											M	M	M
269	500	355	300	278	30	70	120	125	110	15	20	25	29	35	35	4	
200	400	250	300	300	25	50	100	80	70	—	—	25	30	30	20	2	
225	550	325	300	320	30	60	100	95	80	20	30	27	30	16	15	3	
200	450	275	250	325	40	70	160	125	130	12	15	18	20	40	25	2	
205	425	325	350	325	43	65	97	110	100	15	25	20	25	25	20	3	
200	400	500	400	450	40	70	150	150	100	15	40	30	30	30	25	5	
150	350	250	300	350	35	55	80	100	100	15	35	25	30	25	20	3	
250	450	250	250	375	35	65	125	120	80	18	30	25	28	30	23	3	
250	525	325	325	375	50	80	80	125	90	19	55	28	28	28	23	2	
300	475	490	380	370	25	75	100	140	120	15	60	25	30	30	20	3	
220	450	300	300	400	25	70	100	120	90	10	30	25	26	40	25	2	
220	450	300	300	380	40	75	140	130	120	20	50	25	30	40	25	5	
235	500	300	320	330	40	75	90	125	75	15	40	25	25	25	20	4	
235	300	250	300	325	40	70	125	100	98	26	25	18	20	15	20	3	
228	510	417	352	332	44	74	138	141	99	17	39	21	27	23	20	4	
253	450	337	298	338	48	103	139	143	126	18	23	23	30	26	24	4	
189	561	371	324	308	37	81	119	138	114	15	47	24	28	28	22	4	
244	447	342	320	311	37	75	98	113	116	15	27	24	28	21	18	4	
153	414	277	239	270	42	76	114	114	103	13	22	22	30	21	21	3	
205	465	363	313	272	39	75	100	92	95	15	25	26	28	28	23	3	
212	456	393	366	296	35	76	106	114	116	13	31	28	33	26	24	2	
207	490	357	354	334	36	64	118	125	113	17	31	26	26	27	17	3	
223	489	309	300	300	28	62	109	103	95	16	26	27	29	29	25	3	
195	411	383	364	370	40	66	125	125	104	14	30	29	28	30	22	3	
248	452	343	325	361	37	74	108	128	105	19	45	25	26	30	22	4	
218	509	387	333	327	43	82	136	141	110	17	31	22	29	25	21	4	
210	445	322	294	289	38	75	100	103	104	15	26	24	28	24	20	3	
208	477	364	359	319	35	69	114	121	115	16	31	26	26	27	18	3	
230	444	347	329	356	36	69	114	122	102	18	42	25	28	30	23	3	
217	467	351	317	319	38	74	113	118	106	17	33	24	28	27	21	3	
392		320			53										20		
		307			60		85	98	97	14	33	21	24		15		
312		302		264	51		98		90	18		25			17		

andere sonstige Pferde 347 M

20*

Tabelle 5.

Tabelle 3. Gesamtlebendgewicht und Gesamtverkaufswert des Viehstandes.

Art der Angaben.	Formen (1000 kg.)														
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
	Kontanz	Stillingen	Stabschut	Bretburg	Bortsch	Offenburg	Baden	Karlsruhe	Mannheim	Seibenberg	Mosbach	Großherzogthum.			
												1900	1892	1888	
A. Gesamtes Lebendgewicht															
1. des Rindviehs															
und zwar:															
der Kühe (unter 6 Wochen alt															
des Jungviehs von 1/2-1 Jahr alt															
des Jungviehs (des nicht auf Mast															
von 1-2 Jahre alt															
des auf Mast gestellten															
der 2 Buchfaren															
der sonstigen															
Zaren															
alten															
und															
ber auf Mast gestellten															
älteren (Stübe (auch Berjen, Raibäumen)															
zusammen 1900															
1900															
1888															
2. der Schafe															
und zwar:															
der unter 1 Jahr alten (Lämmer)															
der 1 Jahr alten (Wade															
und älteren Mutterstafe															
Lämmer															
zusammen 1900															
1900															
3. der Schweine															
und zwar:															
der unter 1/2 Jahr alten															
der 1/2-1 Jahr alten															
Zuchtstoe															
Buchschweine															
und älteren															
sonstigen Schweine															
zusammen 1900															
1900															
4. der Ziegen															
zusammen 1900															
1900															
B. Gesamter Verkaufswert															
1. der Pferde															
und zwar:															
der 1 Jahr alt															
1-2 Jahre alt															
2-3															
der Fohlen															
der 3-4 Jahre alten Pferde															
der Buchhengste															
der anderen 4 Jahre alten Stuten u. F.															

Su 1000 Wert.

108,8 57,6 37,6 88,8 28,7 81,8 29,9 77,9 50,8 57,2 210,9 1 127,7 1 127,7
 69,0 45,8 16,0 36,9 9,0 20,0 8,0 76,0 21,0 49,0 22,3 373,0 152,1 333 236,1
 1 104,0 1 000,0 1 000,0 1 000,0 1 000,0 1 000,0 1 000,0 1 000,0 1 000,0 1 000,0 1 000,0 1 000,0 1 000,0 1 000,0
 114,0 53,8 27,0 86,9 17,1 120,9 25,0 65,8 32,7 79,8 127,6 750,9 438,2 1 075,3
 63,6 24,1 11,4 53,8 9,6 53,0 13,8 48,9 15,7 67,5 59,0 419,9 232,0 290,0
 95,0 83,7 24,9 73,5 10,6 80,8 23,4 87,0 20,2 113,0 123,3 635,4 446,1 501,1
 114,0 53,8 27,0 86,9 17,1 120,9 25,0 65,8 32,7 79,8 127,6 750,9 438,2 1 075,3

Tabelle 5.

der 3-4 Jahre alten Pferde	108,8	57,6	88,9	28,7	81,8	77,9	50,9	57,3	210,9	827,3	1 127,7	827,3	1 127,7
der 1-2 Jahre alten Pferde	69,0	45,8	36,9	0,0	20,0	76,0	21,0	49,0	22,8	878,0	152,1	878,0	152,1
der anderen 4 Jahre alten u. älteren Pferde	4 194,6	1 902,4	7 200,8	2 439,5	3 081,1	7 848,8	6 359,9	5 016,8	4 617,5	50 115,9	86 432,6	50 115,9	86 432,6
zusammen 1900	4 644,7	2 116,8	7 539,7	2 514,5	3 180,6	8 203,8	6 500,9	5 383,3	5 160,6	53 172,8	88 823,7	53 172,8	88 823,7
dagegen 1892	3 578,8	1 848,4	5 630,5	1 710,8	2 015,7	6 069,7	4 057,7	3 312,8	2 711,0	—	—	—	—
dagegen 1883	3 675,0	1 638,3	5 022,9	1 441,5	2 660,4	5 305,0	4 110,9	3 258,3	2 054,9	—	—	—	—
2. der Maulzeig u. Maulttiere 1900	—	—	0,55	—	0,25	—	—	—	—	0,93	—	0,93	—
dagegen 1892	—	—	0,30	0,15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dagegen 1883	—	—	2,64	0,38	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. der Geiz	0,24	0,18	0,94	0,38	0,18	1,40	0,30	0,80	0,83	9,17	—	9,17	—
dagegen 1892	0,18	0,08	1,11	0,22	0,22	1,08	0,41	0,56	0,10	—	—	—	—
dagegen 1883	0,21	0,18	1,39	2,61	0,60	0,40	0,68	0,76	1,91	—	—	—	—
4. des Rindviehs und zwar:	265,7	76,9	158,4	58,5	121,0	149,3	24,9	103,3	212,3	1 342,8	867,0	1 342,8	867,0
der Käiber (unter 6 Wochen alt)	674,8	311,5	396,2	179,0	383,6	326,1	85,3	308,2	827,8	4 252,4	4 884,7	4 252,4	4 884,7
des Jungviehs von 1/2-1 Jahr alt	1 575,2	618,2	837,0	462,1	984,6	553,2	208,6	656,9	2 082,2	10 103,2	11 700,1	10 103,2	11 700,1
des Jungviehs (des nicht auf Mast)	2 268,0	1 316,7	1 619,2	812,8	1 337,4	768,8	322,8	994,0	2 668,0	15 743,6	17 401,5	15 743,6	17 401,5
von 1-2	212,9	41,3	49,6	58,2	228,6	203,4	152,0	472,9	1 321,7	3 806,4	4 127,7	3 806,4	4 127,7
der 2 (Büchfarren)	289,2	123,3	170,6	137,3	215,6	142,6	66,5	130,9	236,9	2 037,5	2 274,4	2 037,5	2 274,4
Sahre (sonstigen)	2 625,3	841,8	1 828,3	1 107,1	1 116,7	242,3	44,4	137,1	783,2	11 896,2	13 675,9	11 896,2	13 675,9
alten	171,4	57,7	98,1	111,5	44,3	37,3	35,5	75,8	286,7	1 219,1	1 495,8	1 219,1	1 495,8
und	14 575,1	7 215,7	7 875,5	6 815,9	11 454,6	8 998,8	3 048,5	9 444,1	16 480,9	117 576,0	132 066,9	117 576,0	132 066,9
älteren (Kälbe (auch Ferkel, Kalbinnen))	22 657,6	10 598,1	12 977,2	9 742,4	15 886,6	11 244,4	3 988,3	12 823,1	24 848,8	167 477,2	182 325,7	167 477,2	182 325,7
zusammen 1900	19 741,0	8 586,3	11 220,6	8 908,3	14 383,3	9 871,7	4 807,3	10 814,1	19 091,0	123 938,3	137 111,7	123 938,3	137 111,7
dagegen 1892	16 264,6	7 534,2	10 339,7	8 766,3	11 981,0	8 981,6	4 846,6	9 535,5	17 654,3	92 009,7	98 500,7	92 009,7	98 500,7
dagegen 1883	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Schafe und zwar:	19,1	15,1	23,8	6,6	6,5	20,1	4,7	25,6	224,7	351,6	454,7	351,6	454,7
der unter 1 Jahr alten (Lämmer)	1,3	2,1	1,5	0,3	0,3	1,9	0,2	2,6	17,7	41,9	60,2	41,9	60,2
der 1 Jahr alten (Mutterlämmer)	88,7	29,5	9,6	26,7	27,3	23,3	4,2	44,9	365,3	676,8	818,1	676,8	818,1
und älteren (Lämmer)	58,3	88,1	58,0	14,3	18,9	67,5	46,0	98,7	86,3	537,6	614,5	537,6	614,5
zusammen 1900	112,4	134,8	16,4	48,4	56,5	112,8	55,1	171,8	694,0	1 607,9	1 947,8	1 607,9	1 947,8
dagegen 1892	170,8	190,3	16,3	94,4	83,3	9,0	158,0	111,2	209,8	657,1	972,6	657,1	972,6
dagegen 1883	287,7	161,7	32,0	191,7	116,3	13,7	292,6	211,4	543,5	972,6	1 316,1	972,6	1 316,1
6. Schweine und zwar:	1 409,6	575,6	435,8	494,7	1 002,5	608,1	1 081,6	850,9	733,2	1 853,0	18 727,6	1 853,0	18 727,6
der unter 1/2 Jahr alten	1 326,4	751,3	889,2	778,4	1 611,1	966,4	1 269,2	628,2	960,7	1 863,2	13 180,9	1 863,2	13 180,9
der 1/2-1 Jahr alten	37,0	12,5	7,4	9,3	40,6	20,0	96,0	11,2	29,3	31,1	266,8	31,1	266,8
der 1 Jahr alten (Büchschweine)	639,9	253,0	194,1	178,1	673,3	440,1	769,7	186,4	261,7	543,3	4 867,7	543,3	4 867,7
und älteren (sonstigen Schweine)	222,5	460,3	103,4	178,7	753,5	390,8	375,8	255,4	407,9	3 877,3	3 869,0	3 877,3	3 869,0
zusammen 1900	8 635,4	1 752,7	1 630,6	1 638,8	4 081,6	2 425,4	3 582,3	1 432,1	2 262,5	4 203,5	31 344,6	4 203,5	31 344,6
dagegen 1892	3 805,5	1 546,4	1 537,1	1 303,2	3 358,6	2 084,0	2 629,4	1 096,8	1 897,0	3 232,1	26 111,7	3 232,1	26 111,7
dagegen 1883	2 800,9	950,9	1 028,2	827,8	2 146,3	1 443,4	1 990,1	996,2	1 411,8	2 115,8	17 726,4	2 115,8	17 726,4
7. Ziegen	262,4	129,7	140,7	77,4	170,3	104,1	323,8	322,4	346,2	2 241,5	—	2 241,5	—
dagegen 1892	186,5	101,1	108,2	61,5	131,8	65,4	186,6	210,6	137,0	—	—	—	—
dagegen 1883	226,8	186,7	182,2	85,6	102,6	60,4	167,4	122,4	138,3	—	—	—	—
Gesamter Verkaufswert	31 312,7	14 732,3	16 714,8	16 836 803,0	14 021,9	26 174,3	16 958,8	31 188,6	12 298,7	20 457,7	35 160,1	20 457,7	35 160,1
dagegen 1892	27 042,7	12 222,6	14 313,2	12 080,8	22 913,5	15 051,1	23 807,5	10 284,0	16 938,7	25 828,3	210 715,3	16 938,7	25 828,3
dagegen 1883	22 755,2	10 421,9	13 080,0	27 197,2	11 315,7	18 774,4	13 160,8	21 184,2	9 788,3	14 888,1	22 926,8	9 788,3	14 888,1
Zunahme 1900 gegen 1892	4 270,0	2 509,7	2 400,9	6 570,3	1 941,6	3 290,8	1 907,7	7 881,1	2 014,7	3 549,0	9 331,8	3 549,0	9 331,8
Zunahme 1900 gegen 1883	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

insbesondere die unter 6 Wochen alten, sind, abgesehen von diesem Gebiete, im Allgemeinen nicht hoch gewerthet. Bei den Kälbern unter 6 Wochen ist hoher durchschnittlicher Verkaufswert in weitaus den meisten Fällen mit hohem durchschnittlichem Lebendgewicht verbunden, während in der höheren Altersklasse die Zahl der Fälle, in denen die Verhältnisse zwischen Verkaufswert und Lebendgewicht entsprechend oder umgekehrt liegen, sich nahezu gleichkommt. Das Jungvieh von $\frac{1}{2}$ bis zu 1 Jahr steht außer in dem oben erwähnten Zuchtgebiet hoch im Werth in Triberg, Bommendorf, dann in der Gegend von Stausen, Freiburg, Emmendingen und Ettenheim, in Lörrach, ferner in Kehl, Obergirch, Offenburg, Bühl, Mannheim, Schwesingen, Adelsheim, Borberg, Mosbach und Wertheim. Wie noch in einigen Amtsbezirken, so ist auch bei den 4 letzteren der hohe durchschnittliche Verkaufswert unabhängig vom durchschnittlichen Lebendgewichte. Beim Jungvieh von 1 bis 2 Jahren ist zu unterscheiden zwischen solchem, das auf Mast steht, und zwischen sonstigem Vieh. An hochwertigem Mastvieh sind besonders reich, außer der See- und Donaugegend, die Bezirke Säckingen und Waldshut, ferner die Gegend um den Kaiserstuhl östlich bis nach Waldkirch (Amtsbezirke Breisach, Emmendingen, Ettenheim und Freiburg), dann die Gegenden um Achern, Baden und Bühl, Mannheim und Weinheim, vereinzelt auch die Amtsbezirke Kehl und Lahr, Ettlingen, Sinsheim und Buchen. Im Allgemeinen haben die Gegenden mit hochwertigem Mastvieh auch hochgewerthetes sonstiges Vieh von diesem Alter, eine Ausnahme macht nur Sinsheim; dazu kommen die im Odenwald und fränkischen Stufenland gelegenen weiteren Amtsbezirke östlich vom Neckar (Adelsheim, Borberg, Eberbach, Mosbach, Tauberbischofsheim und Wertheim), eine Gegend, in welcher die hohen Verkaufswerte meistens auch verbunden sind mit hohem Lebendgewicht (mehrfach im Gegensatz zu den Verhältnissen beim Jungvieh von $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr in diesem Landestheil). Verhältnismäßig leichtes, hochwertiges, nicht zur Mast gestelltes Jungvieh dieses Alters steht namentlich in den Amtsbezirken Mestkirch, Stodach, Säckingen, Ettenheim, Waldkirch, Bühl, Ettlingen, Karlsruhe und Pforzheim, Weinheim, Borberg und Tauberbischofsheim. Bei dem 2 Jahre alten und älteren Kindvieh sind auseinander zu halten die Verkaufswerte der Zuchtfarren, der sonstigen Farren und Ochsen (mit der Unterscheidung, ob zur Mast gestellt oder nicht) und die der weiblichen Thiere. In den Zuchtgebieten der See- und oberen Donaugegend fallen die größtentheils hohen Verkaufswerte der Zuchtfarren wie der sonstigen Farren zusammen mit hohem durchschnittlichem Lebendgewicht. Die Amtsbezirke Donaueschingen und Triberg haben weder hochwertige Zuchtfarren noch hohe durchschnittliche Verkaufswerte für sonstige Farren und Ochsen; dies gilt auch für die Amtsbezirke St. Blasien, Ettenheim, Neustadt, Waldkirch, dann für die Amtsbezirke des Kreises Lörrach mit Ausnahme von Müllheim, im Kreise Offenburg für die Amtsbezirke Kehl, Obergirch und Offenburg, ferner für Schwesingen, Eppingen, Wiesloch, Adelsheim, Eberbach, Mosbach und Wertheim. Durch hochwertige Zuchtfarren und zugleich auch durch hochwertige sonstige Farren und Ochsen und zwar zur Mast gestellte wie nicht zur Mast stehende sind ausgezeichnet Engen, Pfullendorf, Bommendorf, Waldshut, Lahr, Achern und Durlach; durch hochwertige Zuchtfarren sind noch bemerkenswerth die Amtsbezirke des Kreises Karlsruhe ohne Pforzheim. Der durchschnittliche Verkaufswert des weiblichen 2 Jahre alten und älteren Kindviehs ist durchgängig verhältnismäßig hoch in sämtlichen Amtsbezirken der Kreise Heidelberg und Mosbach, in den Kreisen Konstanz sind nur Mestkirch, in Billingen nur Triberg, in Baden nur Bühl und im Kreise Karlsruhe nur die Amtsbezirke Bretten und Karlsruhe hievon ausgenommen. Verhältnismäßig niedrig wurden die durchschnittlichen Verkaufswerte der weiblichen Thiere dieser Altersklasse fast in allen Amtsbezirken der Kreise Freiburg, Lörrach, Offenburg und Mannheim geschätzt; in den genannten Kreisen hat nur je 1 Amtsbezirk (Emmendingen, Müllheim, Kehl und Weinheim) hochwertige Thiere.

Während der Amtsbezirk Engen für alle unterschiedenen Altersklassen, Arten und Geschlechter des Kindviehs nur hohe Verkaufswerte hat, kommen gar keine hohen Verkaufswerte vor in den Amtsbezirken St. Blasien, Neustadt, Schönau und Schopfheim; die Amtsbezirke Triberg und Lörrach haben nur für Jungvieh von $\frac{1}{2}$ bis zu 1 Jahr, die Amtsbezirke Eppingen und Wiesloch nur für weibliche Thiere von 2 Jahren und darüber hohe durchschnittliche Verkaufswerte.

Bei den Schafen beläuft sich im Jahr 1900 der durchschnittliche Verkaufswert eines Thieres mittlerer Qualität überhaupt auf 23 *M* (gegen 20 *M* im Jahre 1892), bei einem 1 Jahr alten und älteren Bock auf 33 *M* (33 *M*), bei einem Mutterthier auf 24 *M* (21 *M*), bei einem Hammel auf 28 *M* (24 *M*), bei einem unter 1 Jahr alten Schaf auf 17 *M* (14 *M*). Die verhältnismäßig höchsten Verkaufswerte für Schafe überhaupt kommen auf Offenburg (32 *M*), Konstanz, Waldshut und Durlach (je 30 *M*), die niedersten auf Eppingen (12 *M*) und Ettenheim (15 *M*). — Die höchsten durchschnittlichen Verkaufswerte für Böcke kommen auf Stodach, Donau-

eschingen, Buchen (je 60 M) und Bogberg (55 M), während die Amtsbezirke Triberg, Ettenheim, Vörrach, Eppingen (je 15 M) und Schönau (18 M) die niedersten durchschnittlichen Verkaufszähe haben. — Für Mutterschafe haben Durlach (mit 40 M) und Konstanz, Ueberlingen, Säckingen, Waldshut, Staufeu, Lahr, Oberkirch, Offeuburg, Achern, Ettlingen und Sinsheim (mit je 30 M) die höchsten, Meßkirch (mit 16 M) und Pfullendorf, Triberg, Ettenheim, Vörrach und Schönau (mit je 18 M) die niedersten Angaben gemacht. — Die durchschnittlichen Verkaufswerthe bei den Hammeln sind Schwankungen unterworfen zwischen 18 M und 35 M; die erstere Angabe bezieht sich auf Ettenheim, die letztere auf die Amtsbezirke St. Blasien, Breisach, Schoppsheim, Offeuburg und Baden. — Bei den Lämmern kommen hohe Verkaufswerthe nur vor in Wertheim (26 M) und Konstanz (25 M), während Ettenheim nur 5 M, Vörrach und Eberbach nur je 10 M, Engen, Triberg, Emmendingen, Achern, Bühl und Eppingen nur je 12 M angeben.

Für Schweine überhaupt stellen sich die geschätzten durchschnittlichen Verkaufswerthe auf 63 M (gegen 67 M im Jahre 1892), für Sprungeber auf 113 M (85 M), für Mutterschweine auf 118 M (98 M) und für sonstige 1 Jahr alte und ältere Schweine auf 106 M (97 M). Der Verkaufswertb von Ferkeln und Läufern wurde diesmal unterschieden für Thiere unter 1/2 Jahr und Thiere von 1/2 bis zu 1 Jahr; im ersteren Falle wurde der durchschnittliche Verkaufswertb auf 38 M, im letzteren auf 74 M ermittelt (1892 beide zusammen 60 M). — Die Schätzungen für Schweine überhaupt schwanken zwischen 83 M (Achern) und 42 M (Schweizingen); die durchschnittlichen Verkaufswertbe sind von Bühl an südwärts — in dem mehr gebirgigen Theile des Landes — im Allgemeinen hohe. Die höchsten Durchschnittswertbe finden sich neben Achern in Donaueschingen und Ettenheim (je 79 M), Triberg (78 M), Billingen und Wolfach (je 76 M), Stodach (75 M), Kehl (74 M), Vörrach, Oberkirch und Ettlingen (je 73 M), Schönau (71 M) und Pfullendorf (70 M), die niedersten neben Schweizingen in Neustadt (46 M), Pforzheim (47 M) und Weinheim (49 M). — Die Sprungeber sind am höchsten gewerthet in Engen, Ueberlingen, Ettenheim und Eppingen (mit je 160 M), Meßkirch, Donaueschingen, Triberg, Breisach, Neustadt und Sinsheim (mit je 150 M), am niedrigsten in Pfullendorf, Staufeu, Offeuburg, Wiesloch und Bogberg (mit je 80 M), in Freiburg (mit 88 M), Waldkirch, Kehl, Tauberbischofsheim (mit je 90 M) und Heidelberg (mit 97 M). Bei den Mutterschweinen treffen auf Ettenheim (mit 185 M), Engen, Stodach, Ueberlingen, Donaueschingen, Waldshut, Bühl, Ettlingen und Sinsheim (mit je 150 M) die höchsten, auf Offeuburg (mit 60 M), Triberg, Schweizingen (mit je 80 M), Freiburg, Schoppsheim und Lahr (mit je 90 M) die niedersten Verkaufswertbe. Verhältnismäßig hohe Verkaufswertbe für sonstige 1 Jahr alte und ältere Schweine finden sich in den Amtsbezirken Engen, Pfullendorf, Donaueschingen, Triberg und Billingen, in Waldshut, Säckingen und Vörrach, ferner in den Amtsbezirken des Kreises Freiburg (mit Ausnahme von Emmendingen und Neustadt), im Amtsbezirk Lahr, in sämtlichen Amtsbezirken der Kreise Baden (mit Ausnahme von Baden) und Karlsruhe (mit Ausnahme von Durlach), dann Eppingen, Mannheim, Mosbach und Buchen. Hohe Verkaufswertbe für junge Schweine unter 1/2 Jahr weisen Stodach und Kehl (mit je 60 M), für Schweine von 1/2 bis zu 1 Jahr Billingen (mit 110 M), Donaueschingen und Triberg (mit je 100 M) auf; Amtsbezirke, in denen für beide Altersklassen der Verkaufspreis über dem jeweiligen Landesdurchschnitt steht, sind: Engen, Stodach, Pfullendorf, Bonndorf, Donaueschingen, Billingen, Säckingen, Vörrach, Freiburg, Ettenheim, Kehl, Achern, Bühl, Ettlingen, Durlach, Mosbach, Bogberg und Tauberbischofsheim.

Für die Ziegen wurde 1900 der durchschnittliche Verkaufswertb getrennt für Böcke, Gaisen und Zicklein erhoben. Der durchschnittliche Verkaufswertb für Ziegen überhaupt beträgt 20 M und hat sich gegen 1892 wesentlich gehoben (1892 nur 15 M). Die höchsten Schätzungen kommen auf Mannheim (33 M), Bühl (29 M), Achern (27 M), Konstanz, Triberg, Lahr und Offeuburg (je 25 M), die niedersten auf Meßkirch (10 M), Emmendingen (12 M), Bonndorf, Bruchsal, Karlsruhe, Pforzheim und Weinheim (je 14 M). Der durchschnittliche Verkaufswertb eines Bockes ist veranschlagt auf 27 M, der einer Gaise auf 21 M und der eines Zickleins auf 3 M; hohe Wertbe für Böcke lieferten Stodach, Eppingen, Eberbach und Mosbach (mit je 40 M), für Gaisen Mannheim (35 M), Bühl (30 M) und Achern (28 M), für Zicklein Stodach und Triberg (mit je 10 M) und Bonndorf, Säckingen und Staufeu (mit je 6 M).

11	22	33	44	55	66	77	88	99	100
11	22	33	44	55	66	77	88	99	100
11	22	33	44	55	66	77	88	99	100